

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 209.

Mittwoch den 13. September 1871.

(367—2)

Nr. 5809.

Kundmachung.

Mit Beginn des Schuljahres 1871/2 kommen vier Plätze der Holdheim'schen Stiftung im Taubstummen-Institute in Linz zu besetzen.

Nach der stiftersischen Anordnung haben darauf taubstumme, eheliche Kinder aus Krain beiderlei Geschlechtes, katholischer Religion, Kinder evangelischer Confession aber nur dann Anspruch, wenn sich deren Eltern mittelst Reverses erklären, sie in der katholischen Religion erziehen zu lassen.

Der aufzunehmende Taubstumme darf nicht blödseinnig, noch mit einem anderen Leibesgebrechen als der Taubheit behauptet sein und soll zur Zeit des Eintrittes in das Institut nicht unter 7 und nicht über 12 Jahre alt sein. Von beiden Eltern verwaiste, ganz arme und verlassene Kinder, dann Kinder, welche sich durch eine gute Bildungsfähigkeit und Gesundheit auszeichnen, so wie überhaupt taubstumme Kinder des männlichen Geschlechtes haben den Vorzug.

Das aufzunehmende Kind soll vom Hause aus mit Sonntags- und Werktagskleidern, und zwar ein Knabe mit 4 Hemden, 4 Unterhosen, 3 Paar Strümpfen, 2 Paar Schuhen, 4 Schnupftüchern, 3 Halstüchern, 2 Kappen oder Hüten, 3 Beinkleidern, 3 Westen, 3 Spensern oder Röcken, — ein Mädchen aber mit 4 Hemden, 2 Paar Schuhen, 3 Paar Strümpfen, 4 Schnupftüchern, 3 Hals tüchern, 3 Kopftüchern oder Hauben und mit 3 weiblichen Anzügen ausgestattet sein.

Eltern oder Vormünder, die sich für ihre Kinder oder Pflegebefohlenen bewerben, haben ihre mit dem Taufchein, dem Impfungs- und Armutshszeugnisse, dann mit einem vom k. k. Bezirkssarztes ausgestellten und vom Ortsseelsorger mitgefertigten Bezeugnisse über die Gesundheit und Bildungsfähigkeit des Kindes documentirten Gesuche durch die betreffende k. k. Bezirkshauptmannschaft und in der Stadt Laibach durch den Stadtmaistrat längstens bis

24. September

anher zu überreichen.

Laibach, am 1. September 1871.

k. k. Landesregierung für Krain.

(359—2)

Nr. 5019.

Kundmachung.

Von Seite der k. k. Landesregierung für Krain wird bekannt gegeben, daß das k. k. Ministerium des Innern mit Erlaß vom 10. d. M. 3. 9259, ein Formular für Statuten von Actiengesellschaften, dann zu landwirtschaftlichen, handelsgewerblichen und industriellen Zwecken zugesendet hat, weil die Wahrnehmung gemacht wurde, daß derlei Statutenentwürfe in der Regel mangelhaft abgefaßt werden.

Da selbstverständlich jeder Zwang zur Benützung dieses Formulars ausgeschlossen ist, hat dasselbe lediglich den Zweck, Parteien, welche die Errichtung von Gesellschaften der obgedachten Kategorie beabsichtigen, einen Leitsaden bei der Verfaßung der betreffenden Statuten an die Hand zu geben und insbesondere die Textirung der letzteren in formeller Beziehung in einer den bestehenden Gesetzen und den festgestellten Grundsätzen entsprechenden Weise zu vermitteln.

Parteien, welche derlei Formularien benötigen, können dieselben, in beiden Landessprachen abgefaßt, entweder bei der Landesregierung oder auch bei jeder Bezirkshauptmannschaft gegen Erlag der berechneten Copyerkosten beheben.

Laibach, am 20. Juli 1871.

Von der k. k. Landesregierung für Krain.

(366—3)

Nr. 9230.

Kundmachung.

Das Jagdrecht in den Katastralgemeinden Jablanic, Terpčane, Ober-Semon, Unter-Semon, Harije, Lominje, Kilenberg, Ratejoberdo, Domeg, Sambije, Feistritz, Postenje, Merce, Topolz, Janežoberdo, Sareče wird am

14. September 1. J.

Mittags, zu Feistritz auf weitere 5 Jahre vom 1ten September 1871 bis Ende August 1876 licitando in Pacht gegeben, wozu Jagdlustige eingeladen werden.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Adelsberg, am 1. September 1871.

(368—1)

Nr. 4013.

Edict.

Von der k. k. Bezirkshauptmannschaft Gottschee wird Nachstehendes bekannt gemacht:

In der hiesigen politischen Depositenkasse erliegen zu Gunsten der ehemaligen Unterthanen der Herrschaft Gottschee die aus den pro rusticali lautenden Obligationen über Kriegsdarlehen und Getreidelieferungen de 1795 — 1800 entstandene unifizierte Obligation Nr. 35.969, ddto. 1. August 1870 à 5% pr. 10.250 fl.

und das Sparkassebüchel Nr. 56.888 über den bis 1. August 1870 von dieser Obligation behobenen Interessenbetrag pr. 7873 fl.

Die Obligation nebst dem Sparkassebüchel so wie die seit 1. August 1870 fälligen Zinsen gehören nach den bisherigen Erhebungen den ehemaligen Unterthanen der Herrschaft Gottschee an, und es wird bemerkt, daß die ursprünglichen Präsentanten der Obligationen und deren gesetzliche Rechtsnachfolger zur Zeit ganz unbekannt sind, und der Anteils-Prospect nach dem Huberstande als Maßstab der ursprünglichen Leistung und jetzigen Vertheilung verfaßt worden ist. Dieser Vertheilungsausweis liegt sowohl hieran als auch bei den k. k. Bezirkshauptmannschaften Rudolfswerth und Tschernembl zu Tschernembls Einsicht auf.

Hievon werden diejenigen, welche als Privattheilnehmer an dieser Obligation gegen den Vertheilungsausweis eine Beschwerde oder überhaupt einen Anteilsanspruch an die Obligation sammt Zinsen stellen zu können glauben, mit dem Beifache verständigt, daß sie Eines oder das Andere im Sinne der Ministerial-Verordnung vom 10. September 1858, Nr. 150 R.-G.-B.,

innerhalb 45 Tagen unter Beibringung der Beweise des ursprünglichen Beitrages oder der Rechtsnachfolge in den Anteil eines Präsentanten hieran um so gewisser einzubringen haben, als widrigens die Vertheilung des Capitals sammt Zinsen nach dem Vertheilungsausweise erfolgen würde.

Gottschee, am 31. August 1871.

Der k. k. Bezirkshauptmann.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 209.

(2109—1)

Nr. 2249.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Gliga von Schöpfendorf Hs. Nr. 27 gegen Franz Stupar von ebendort Nr. 2 wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 4. Februar 1870, Nr. 227, schuldigen 105 fl. 71 1/2 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Leyteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Rctf.-Nr. 417 vorkommenden Realität wegen 161 fl. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

4. October,

4. November und

7. December 1871,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, und zwar die erste und zweite Tagsatzung in dieser Gerichtskanzlei, die dritte aber im Orte der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem SchätzungsWerth, unter dem SchätzungsWerth an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Seisenberg, am

2. August 1871.

(2067—3)

Nr. 13.374.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. stadt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Meckle von Udo die exec. Versteigerung der dem Franz Bambic von Sarslo gehörigen Hälfte der gerichtlich auf 1417 fl. geschätzten, im Grundbuche Sonegg sub Urb.-Nr. 17, Rctf.-Nr. 16, Grdb.-Fol. 557 vorkommenden Realität wegen 161 fl. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

11. October,
die zweite auf den

11. November
und die dritte auf den

13. December 1871,
jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den SchätzungsWerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 4 August 1871.

(2138—2)

Nr. 4689.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Gramar von Nesselthal die exec. Versteigerung der dem Michael Sterbenz von Berezovic gehörigen, gerichtlich auf 580 fl. geschätzten, sub Tom. 34, Fol. 193 ad Herrschaft Gottschee vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

22. September,
die zweite auf den

20. October
und die dritte auf den

21. November 1871,
jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den SchätzungsWerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am

(2073—3)

Nr. 4399.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gürkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die exec. Versteigerung der dem Johann Mallečić von Munkendorf gehörigen, gerichtlich auf 1505 fl. geschätzten Realität, im Grundbuche der Herrschaft Gürkfeld sub Rctf.-Nr. 13/1 vorkommend, sammt An- und Zugehör bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

6. October,
die zweite auf den

8. November
und die dritte auf den

6. December 1871,
jedesmal Vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den SchätzungsWerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gürkfeld, am

25. August 1871.

(2150—1) Nr. 4641.

Edict.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es habe Martin Gorsic von Laibach durch Dr. Costa gegen die unbekannten Erben oder Rechtsnachfolger der am 29. Juni 1839 in Laibach, Krakauvorstadt, verstorbenen Maria Gorsic eine Klage auf Verjährungs- und Erlöscherklärung des auf der Realität Urb.-Nr. 16 ad D. R. D. Commenda Laibach einverleibten Testamentes vom 4. März 1824 bei diesem k. k. Landesgerichte eingebracht, worüber die Tagsatzung auf den

11. December d. J.

Früh 9 Uhr, angeordnet und zur Vertretung der Geflagten, deren Aufenthaltsort unbekannt ist, der hierortige Advocat Herr Dr. Munda als Curator ad actum bestellt worden ist.

Die vorgenannten Geflagten werden demnach erinnert, daß sie entweder bei der Tagsatzung selbst oder durch einen von ihnen bestellten Machthaber zu erscheinen haben, widrigens die wider sie eingeleitete Verhandlung mit dem auf ihre Gefahr und Kosten für sie bestellten Curator gepflogen und darüber entschieden werden würde.

Laibach, am 2. September 1871.

(2143—1) Nr. 3821.

Zweite Feilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 17. Juni d. J., Nr. 2507, wird bekannt gemacht, daß, nachdem zur ersten Feilbietung der dem Johann Kocjanec von Großpölland gehörigen, im Grundbuche des Gutes Swur sub Rets.-Nr. 85 vorkommenden Hubrealität kein Kauflustiger erschienen ist, am

4. October 1871

Vormittags 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei zur zweiten Tagsatzung geschritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Nassensuß, am 4. September 1871.

(2146—1) Nr. 3914.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiermit bekannt gemacht:

Es habe über Ansuchen des Herrn Johann Naumann, unter Vertretung des Herrn Dr. Albert Toniz in St. Veit, wider Maria Mrak als Ersteherin der Realität des Franz Mrak von Balovnik in die Relicitation der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Münkendorf sub Urb.-Nr. 437, Posit.-Nr. 41 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungs-werthe per 2332 fl., wegen von der Ersteherin Maria Mrak nicht erfüllter Licitationsbedingnisse gewilligt und zur Vornahme derselben die einzige Tagsatzung auf den

30. September 1871,

Vormittags 10 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei angeordnet.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 30ten Juli 1871.

(2142—1) Nr. 3733.

Zweite Feilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 10. Mai d. J., Nr. 1866, wird bekannt gemacht, daß nachdem zur ersten Feilbietung der dem Johann Kolo von Nassensuß gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Nassensuß sub Urb.-Nr. 499 vorkommenden Hofstott, des im nämlichen Grundbuche sub Urb.-Nr. 1146 vorkommenden Weingartens in Biezovic und des im Grundbuche Soregg Fol. 616 $\frac{1}{2}$ vorkommenden 2 Acker kein Kauflustiger erschienen ist, am

30. September 1871,

Vormittags 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei zur zweiten Tagsatzung geschritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Nassensuß, am 30. August 1871.

(2134—1) Nr. 5000.

Curatorsbestellung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird in der Executions-sache des Mathias Gerzin von Micheldorf gegen Mathias Vulauz von Micheldorf peto. 32 fl. c. s. e. dem Executent Mathias Vulauz, dann den Tabulargläubigerinnen Luzia Vulauz, Maria Vulauz und Anna Simonic, alle von Micheldorf, derzeit unbekannten Aufenthaltes, erinnert, daß der für sie bestimmte Bescheid vom 18. August 1. J., 3. 4640, womit zur executiven Feilbietung der Realität Rets.-Nr. 767 ad Herrschaft Seisenberg die Tagsatzungen auf den

27. September,

27. October und

28. November 1871,

früh 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei angeordnet worden sind, dem für sie bestellten Curator Herrn Johann Blut von Rutschendorf zugestellt wurden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 5. September 1871.

(2132—1) Nr. 4781.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiermit bekannt gemacht, daß zu der mit Bescheid vom 31. Mai 1871, Z. 3286, auf den 25. August d. J. angeordneten ersten executiven Feilbietungs-Tagsatzung der dem Mathias Spitzer von Stockendorf gehörigen Realitäten ad Herrschaft Gottschee sub Tom. 18, Fol. 2531 und 2532 kein Kauflustiger erschienen ist, daher es bei der auf den

26. September 1871,

früh 10 Uhr, angeordneten zweiten Feilbietungstagsatzung unterm vorigen Anhange sein Verbleiben hat.

Tschernembl, am 30. August 1871.

(2110—1) Nr. 1908.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Mauer von Zagrac Nr. 6 gegen Josef Urko von Tolcane Nr. 5 wegen aus dem Vergleiche vom 15. November 1866, Nr. 3383 schuldigen 196 fl. 8 kr. ö. W. c. s. e. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Zobelsberg sub Rets.-Nr. 561 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungs-werthe von 1340 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

7. October,

6 November und

7. December 1871,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, und zwar die erste und zweite Tagsatzung hiergerichts, die dritte aber im Orte der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungs-werthe an den Meistbietenden hingegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 5. Juli 1871.

(2140—1) Nr. 4640.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Gerzin von Micheldorf die executive Versteigerung der dem Mathias Vulauz von dort gehörigen, gerichtlich auf 703 fl. geschätzten, sub Rets.-Nr. 767 ad Herrschaft Seisenberg vorkommenden Realität bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

27. September,

die zweite auf den

27. October

und die dritte auf den

28. November 1871,

jedesmal Vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um

oder über den Schätzungs-werth, bei der dritten aber auch unter demselben hingegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, woran nach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 18. August 1871.

(2136—1) Nr. 3475.

Executive**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Gabriel Bisojevic von Petrinja die executive Versteigerung der dem Martin Starl'sch. n. Erben von Bornschloß gehörigen, gerichtlich auf 35 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Pölland sub Tom. XV, Fol. 46 und 47 eingetragenen Realitäten bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

29. September,

die zweite auf den

31. October

und die dritte auf den

28. November 1871,

jedesmal Vormittags 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungs-werth, bei der dritten aber auch unter demselben hingegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, woran nach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 21. Juni 1871.

(2127—1) Nr. 1829.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Mauer von Zagrac Nr. 6 gegen Josef Urko von Tolcane Nr. 5 wegen aus dem Vergleiche vom 15. November 1866, Nr. 3383 schuldigen 196 fl. 8 kr. ö. W. c. s. e. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Zobelsberg sub Rets.-Nr. 561 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungs-werthe von 985 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

7. October,

8. November und

7. December 1871,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungs-werthe an den Meistbietenden hingegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 2ten Mai 1871.

(2091—3) Nr. 3344.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reisniz wird hiermit im Nachhange zum Edicte vom 5. Mai 1871 bekannt gemacht:

Es seien die mit dem Bescheide vom 5. Mai 1871, Z. 1991, auf den 17ten Juli und 28. August 1871 angeordnet gewesenen erste und zweite Feilbietungstagsatzung der im Grundbuche der Herrschaft Reisniz sub Urb.-Nr. 167 vorkommenden Realität für abgehalten erklärt worden, so daß es bei der auf den

18. September 1871

angeordneten dritten Feilbietungstagsatzung sein Verbleiben habe.

k. k. Bezirksgericht Reisniz, am 23. Juli 1871.

(2064—3) Nr. 13313.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. stadt-deleg Bezirksgerichte in Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 27. Mai 1871, Z. 8824, bekannt gemacht:

Es werden in der Executions-sache der Maria Križmann von Großlup gegen Johann Fink von Großlup peto. 122 fl. c. s. e. über Ansuchen beider Theile die mit Bescheid vom 27. Mai 1871, Z. 8824, auf den 2. August und 2. Sept. 1871 anberaumten erste und zweite Feilbietung der Realität ad Grundbuche Stein-dorf sub Einl.-Nr. 42 mit dem Besitzen als abgehalten erklärt, daß nur die auf den

4. October 1871,

anberaumte dritte und letzte Feilbietung der Realität mit dem früheren Anhange vorgenommen werden wird. Zugleich wird für die Tabulargläubiger Michael Knes, Antonia Fink, Mathias Fink und Marianna Fink ob ihres und rücksichtlich ihrer unbekannten Eben und Rechtsnachfolger unbekannten Aufenthaltes Herr Dr. von Schrey, Advocat hier, als Curator ad actum aufgestellt, und werden demselben die für die obigen Tabulargläubiger bestimmten Feilbietungsbescheide zugestellt.

Laibach, am 4. August 1871.

habe wegen an landesfürstlichen Steuern und Grundentlastungsgebühren schuldigen 56 fl. 81 kr. ö. W. c. s. e. die Tagssatzung auf den

6. October d. J., Vormittags 10 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Besache angeordnet werden, daß obige Realität bei dieser Tagssatzung allenfalls auch unter dem Schätzungs-werthe an den Meistbietenden hingegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 27. Juni 1871.

(2119—1) Nr. 1736.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Eduard Scherlo'schen Verlaßmose in Birkirz, durch die Wermänder Witwe Anna Scherlo und Gregor Grebene, gegen Andre Janicic von Berhnik wegen aus dem Vergleiche vom 26. März 1858, Z. 906, schuldigen 207 fl. 9 $\frac{1}{2}$ kr. ö. W. c. s. e. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Schönberg sub Urb.-Nr. 267 und Dom.-Geb.-Nr. 265 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungs-werthe von 2650 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

5. October,

7. November und 4. December 1871,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt werden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungs-werthe an den Meistbietenden hingegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 2ten Mai 1871.

(2113—2)

Nr. 16.

E d i c t.

In Folge Bewilligung des f. f. Landesgerichtes in Laibach vom 5ten September 1871, Z. 4851, wird die in den Verlaß der Frau Aloisia Kaiser Eulen von Trauenstern gehörige, im landschaftlichen Theater zu Laibach im zweiten Range befindliche

Loge Nr. 61,

im gerichtlichen Schätzungsverthe von 1600 fl. ö. W., über freiwilliges Ansuchen der Erben

am 15. September d. J., Vormittags 11 Uhr, in der Kanzlei des f. f. Notars Dr. Julius Rebisch, Stadt Nr. 181, an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Die Feilbietungsbedingnisse, wonach insbesondere jeder Licitant vor dem Anbote das Badium mit 200 fl. zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, können in der Notariatskanzlei eingesehen werden.

Laibach, am 8. September 1871.

(2092—2)

Nr. 956.

E d i c t.

Vom f. f. Kreisgerichte Rudolfsverth wird bekannt gegeben:

Es seien zur öffentlichen versteigerungsweisen Veräußerung der in die J. B. Kenda'sche Concursmasse gehörigen Buchforderungen im Nominalbetrage von 3053 fl. 6 kr. die Tagsatzungen auf den

25. August und auf den

15. September 1871, jedesmal Vormittags von 11 bis 12 Uhr, vor diesem Gerichte mit dem angeordnet, daß diese Forderungen nur bei der zweiten Tagsatzung unter dem Nominalbetrage und um jeden Anbot gegen gleich bare Bezahlung und ohne Haftung für die Richtigkeit und Einbringlichkeit derselben werden hintangegeben werden.

Das Verzeichniß der Buchforderungen kann hieramts oder bei dem Herrn Concursmasse-Berwalter Dr. Skedl eingesehen werden.

Rudolfsverth, 1. August 1871.

Nr. 1064.

Da zur ersten Feilbietung kein Kauflustiger erschien, hat es bei der zweiten Tagsatzung das Verbleiben.

Preisgericht Rudolfsverth, 29ten August 1871.

(2044—3)

Nr. 3446.

Executive Feilbietung.

Vom f. f. Bezirksgerichte Läck wird hiermit bekannt gegeben:

Es sei in der Executionsfache des Simon Bogatej von Podgora Nr. 9 gegen Gregor Doliar von dort Nr. 12 wegen schuldiger 612 fl. 50 kr. die executive öffentliche Feilbietung der dem Lehnshof Läck sub Urb. Nr. 603 vorkommenden, gerichtlich auf 2557 fl. 50 kr. bewerteten Realität auf den

9. November, 7. December 1871 und 8. Jänner 1872,

Vormittags 9 Uhr, in loco der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungsverthe hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract so wie die Licitationsbedingnisse können hiergerichts eingesehen werden.

f. f. Bezirksgericht Läck, am 4ten August 1871.

(2107—2)

Nr. 3436.

Executive Feilbietung.

Bon dem f. f. Bezirksgerichte Egg wird hiermit bekannt gemacht, daß zur Einbringung der dem Herru Franz Rode von Laibach aus dem Zahlungsauftrage vom 11. Jänner 1871, Z. 821, zugeschriebenen Wechselsforderung per 1034 fl. 82 kr. c. s. c. die executive Feilbietung der dem Herrn Johann Siegel gehörigen, gerichtlich auf 500 fl. geschätzten auf der Säge der Frau Maria Dongan von Podrečje erliegenden 500 Stück 4" dicken Rüpposten bewilligt wurde und zu deren Vornahme die Tage auf den

26. September und 10. October 1871,

jedesmal Vormittags 9 Uhr, in loco Podrečje mit dem Anhange angeordnet worden, daß diese Rüpposten nur bei der letzten Tagsatzung auch unter dem Schätzungsverthe hintangegeben werden.

f. f. Bezirksgericht Egg, am 6ten September 1871.

(2106—2)

Nr. 3274.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Bon dem f. f. Bezirksgerichte Reisniz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Tekauc in Niederdorf die executive Versteigerung der dem Mathias Weihar von dort gehörigen, gerichtlich auf 1420 fl. geschätzten Realität, sub Urb. Nr. 379 im Grundbuche der Herrschaft Reisniz, wegen schuldigen 50 fl. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

22. September, die zweite auf den

23. October und die dritte auf den

22. November 1871, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in loco der Realität mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungsverthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wonach insbesondere jeder Licitant vor dem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

f. f. Bezirksgericht Reisniz, am 12ten Juli 1871.

(2105—2)

Nr. 3346.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Bon dem f. f. Bezirksgerichte Reisniz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Klaus von Grebene, Bezirk Großloßnitz, die executive Versteigerung der dem Peter Silc in Globelj gehörigen, gerichtlich auf 1665 fl. geschätzten Realität sammt An- und Zugehör wegen aus dem Vergleiche vom 20. Juli, Z. 4714, schuldigen 298 fl. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

25. September, die zweite auf den

25. October und die dritte auf den

27. November 1871, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungsverthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wonach insbesondere jeder Licitant vor dem Anbote ein 10% Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, sowie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

f. f. Bezirksgericht Reisniz, am 17ten Juli 1871.

(2062—3)

Nr. 11.889.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Bon dem f. f. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Supan von St. Georgen die executive Versteigerung der dem Franz Turmann von Dörseniza gehörigen, gerichtlich auf 1962 fl. 50 kr. geschätzten, im Grundbuche Bader sub Urb. Nr. 10 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

4. October, die zweite auf den

4. November und die dritte auf den

6. December 1871,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungsverthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wonach insbesondere jeder Licitant vor dem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 14. Juli 1871.

(2066—3)

Nr. 11.888.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Bon dem f. f. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Supan von St. Georgen die exec. Versteigerung der dem Johann Setina von Bäse gehörigen, gerichtlich auf 827 fl. geschätzten, im Grundbuche Bodic sub Rcf. Nr. 12 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

7. October, die zweite auf den

8. November und die dritte auf den

9. December 1871,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungsverthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wonach insbesondere jeder Licitant vor dem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, sowie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 14. Juli 1871.

(2061—3)

Nr. 13111.

Executive Forderungs-Feilbietung.

Bon dem f. f. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Bartelma Pruc von Ljutthal zur Einbringung seiner Forderung pr. 55 fl. 68 kr. c. s. c. in die öffentliche Versteigerung der für den mdj. Johann Sirnik vulgo Gaserjov aus Oberkäschel an der Realität seines Vaters Johann Sirnik sub Urb. Nr. 33, Einl. Nr. 56 ad Käselj intabulirten Forderung pr. 1300 fl. aus dem Ehevertrage vom 31. Jänner 1849 und der Einworts-Urkunde vom 10. December 1863, Z. 18133, gewilligt, und es seien zur Vornahme derselben die Tagsatzungen auf den

4. October,

4. November und

6. December 1871,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungsverthe hintangegeben werden wird.

Laibach, am 14. August 1871.

(2074—3)

Nr. 4401.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Bon dem f. f. Bezirksgerichte Gurfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der f. f. Finanzprocuratur in Laibach in die exec. Versteigerung der dem Anton und Bartl. Fabjanic von Großmraschou gehörigen, gerichtlich auf 612 fl. 40 kr. geschätzten Realität, im Grundbuche der Herrschaft Thurnhart sub Rcf. Nr. 207/2 vorkommend, sammt An- und Zugehör bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

11. October, die zweite auf den

11. November und die dritte auf den

12. December 1871, jedesmal Vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungsverthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wonach insbesondere jeder Licitant vor dem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, sowie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

f. f. Bezirksgericht Gurfeld, am 29. Juli 1871.

(2054—3)

Nr. 13117.

Reassumirung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.

Bon dem f. f. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Ogoreuc von Skofelca die executive Versteigerung der dem Johann Höcevar von Lale gehörigen, gerichtlich auf 4447 fl. 20 kr. geschätzten, im Grundbuche Seisenberg sub Rcf. Nr. 700 vorkommenden Realität wegen schuldigen 852 fl. 12 kr. c. s. c. im Reassumirungswege neuerlich bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagsatzung, und zwar die dritte, auf den

30. September d. J., Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungsverthe hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wonach insbesondere jeder Licitant vor dem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, sowie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 2. August 1871.

(2065—3)

Nr. 12.293.

Reassumirung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.

Bon dem f. f. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Gertraud Tertniščen Eben durch Dr. Sajovic die executive Versteigerung der dem Johann Zalar von Zapotok gehörigen, gerichtlich auf 1090 fl. 40 kr. geschätzten, im Grundbuche Auersperg sub Urb. Nr. 483 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu die Feilbietungstagsatzung, und zwar die dritte, auf den

7. October 1871, Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungsverthe hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wonach insbesondere jeder Licitant vor dem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, sowie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 18. Juli 1871.

Ein Practicant

wird in ein Manufactur-Geschäft sogleich aufgenommen. Näheres in der Expedition. (2153-1)

Neueste Combinationen.

Je 20 Theilnehmer spielen auf:

20 Stück ungar. Prämien-Lose und 2 Stück Braunschw. Serien-Lose, 15 monatliche Raten à fl. 10. 20 Stück ungar. Prämien-Lose à fl. 50 und 1 Stück Braunschw. Serien-Los, 15 monatliche Raten à fl. 5. 20 Stück 1864er Lose à fl. 50 und 1 Stück Braunschw. Serien-Los, 17 monatliche Raten à fl. 6. 20 Stück türkische 400 Francs-Lose und 1 Stück Braunschw. Serien-Los, 15 monatliche Raten à fl. 7.

Wir haben nur solche Lose gewählt, welche sich durch die vortheilhaftesten Spielpläne auszeichnen, und erhöhen sich die Gewinnchancen durch Beigabe der Serien-Lose, mit welchen allein man in der Ziehung am 30. September auf Treffer von

fl. 150.000 in Silber (steuerfrei)

spielt und unbedingt gewinnen muss; dieser Gewinn wird bar vertheilt und erhalten außerdem die Theilnehmer nach Bezahlung aller Raten die oben angeführten Original-Lose in ihr alleiniges Eigenthum ausgefolgt.

Man kann jeder Gesellschaft für sich durch Einsendung der ersten zwei Raten beitreten.

Credit-Promessen-Ziehung am 1. October, Haupttreffer fl. 200.000, à 3¹/₂ kr. Stempel. (1972-9)

Wechslergeschäft der Administration des

„Mercur.“

Wien, Wollzeile 13.

In der Mädchen-Volksschule,

sowie

Privat-Lehrerinnen-Bildungsanstalt

der Gefertigten beginnt der Unterricht

mit 2. October

unter gefälliger Mitwirkung der Herren Professoren Gariboldi und Linhardt. (2154-1)

Julie Moos.

Laibacher Gewerbebank.

Bis auf weitere Kundmachung werden, mit heutigem Tage beginnend, Platzwechsel und directe Credit-Inhaber-Wechsel mit Sieben Percent, Domicils mit Sieben Ein halb Percent und der üblichen Provision von Ein viertel Percent escomptirt.

Laibach, 11. September 1871.

(2147-2)

Die Direction.

Die k. k. priv. österr. Hypothekenbank

emittiert zehn- und fünfzigjährige Pfandbriefe, mit 5¹/₂ Percent ohne Steuerabzug verzinslich und zu Pupillargeldern und Cautionen verwendbar.

Diese Pfandbriefe, welche bereits wegen ihrer grossen Sicherheit eine beliebte Garantie des Publicums bilden, stellen sich mit Rücksicht auf ihr Zinsvergniss gegenwärtig billiger, als alle andern in Wien ausgegebenen Pfandbriefe und werden stets genau zum Tagescourse verkauft bei der

Wiener Wechselstuben-Gesellschaft, Wien, Graben 8, und deren Filiale in Prag, Graben 2.

In der vom h. k. k. Ministerium des Unterrichtes mit dem Oeffentlichkeitsrechte autorisierten

6klassigen Lehr- & Erziehungsanstalt für Mädchen

der

Victorine Rehn in Laibach

und der damit verbundenen Privat-Lehrerinnen-Bildungsanstalt beginnt der Unterricht wieder am 1. October.

Im Kindergarten, den Knaben und Mädchen besuchen, wird der Unterricht durch die ganze Ferienzeit fortgesetzt. (2097-2)

Das Nähtere enthalten die Programme, welche auf Verlangen portofrei eingesendet werden. Mündliche Auskunft ertheilt die Vorsteherin täglich von 9 bis 12 und von 2 bis 4 Uhr im Fürstenhof, Herrengasse Nr. 206, 1. Stock.

168

V. F. GERBER

168

Zur Saison!

Neueste Baschliks und Tuniks! Damen- und Herren-Cravatten!



Großes Lager von

Damen-Shawls und

Herren-Plaids,

von

Herren-

Hose- und Hosenstoffen,

von

Rumburger und

Creas-Leinen

garantiert echt,

Tischzeug und Servietten,

Kesselächer und

Bettdecken.

Königswolle weit besser als Pottendorfer!

Lager von türkischen und chinesischen Shawls

neuester Mode.

Große Auswahl von schwarzen Seidenstoffen.

Muster-Collectionen werden auf Verlangen bereitwillig zusammengestellt. — Anträge aus der Provinz auf

(2151-1)

168

nächst der Hradeczky- (vormals Schuster-) Brücke.

168

Kostknaben

oder Mädchen aus gutem Hause in gänzliche Verpflegung zu übernehmen.

Dasselbst sind 2 Stück viersitzige Wagen und ein geschlossener Confortable zu verkaufen. (2096-3)

Gänzlicher Ausverkauf

des W. Degen'schen Concursmassa-

Waaren-Lagers

am alten Markt Nr. 154, im Plautz'schen Hause.

Hugo Turk.

Dasselbst wird auch ein Lehrjunge sogleich aufgenommen. (2108-3)

Verpachtung der Dreniks-Höhe.

Von Michaeli an wird die Besitzung Dreniks Höhe in Nosenbach nächst Laibach sammt Kaffeehaus- und Wirthsgewerbe in Pacht gegeben werden.

Nähtere Auskunft ertheilt

Franz Drenik,

Mediat'sches Haus Nr. 73.

Ankündigung.

In der Lehr- & Erziehungs-Anstalt für Mädchen

Irma Huth in Laibach,

beginnt der Unterricht in den 6 Klassen und in der damit in Verbindung stehenden Privat-Lehrerinnenbildung-Anstalt

am 1. October.

Das Nähtere geben die Programme, welche in der Anstalt zur Einsicht vorliegen und auf Verlangen portofrei eingesendet werden. Mündliche Auskunft ertheilt die Vorsteherin täglich von 9 bis 12 Uhr: Nr. 271, Franzensbrücke, zweiten Stock. (2034-2)

(2015-3) Nr. 2951.

Reassumirung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird die mit B. scheide vom 26. Jänner 1871, § 314, sistirte dritte executive Feilbietung der im Grundbuche Mäntendorf Urh.-Nr. 113, pag. 123 vorkommenden, dem Josef Zormann von St. Trinitas gehörigen Realität wegen an 1. f. Steuern und Grundentlastungsgebühren rückständigen 72 fl. 73 fr. c. s. c. resp. des Restes im Reassumirungswege auf den

4. October 1871,

Vormittags 9 Uhr, mit dem Anhange angeordnet, daß hiebei die Realität auch unter dem gerichtlich erhobenen Schätzungsvertrieb pr. 751 fl. 40 fr. ö. W. dem Meistbietenden hintangegeben werden wird.

k. k. Bezirksgericht Egg, am 4ten August 1871.

Frauenarzt.

Herrnarzt.

Frauenarzt.

Herrnarzt.